

FRAGEN DES ADFC ZUR PODIUMSDISKUSSION AM 5.5. 2008 mit den Buergermeisterkandidaten in Kronberg

- I. **Der ADFC** ist in Verein, der sich (zunächst)
- a) für die **Interessen der Radfahrer** im Straßenverkehr i.S. von mehr **Verkehrssicherheit** (für Schüler/Erwachsene/Alte..) einsetzt – aber nicht nur, sondern:
 - b) **Radfahren dient der Gesundheit** der BürgerInnen – besonders angesichts zunehmender Herz-Kreislauf-Probleme, Atemwegeerkrankungen, Allergien etc.
 - c) **Radfahren dient der Entlastung des Verkehrsaufkommens** -
Wenn die „kleinen Wege“ zum Einkaufen, zum Arzt, zur Schule oder Kindergarten nicht immer mit dem Auto oder Geländewagen, sondern überwiegend mit dem Rad oder mit Öffentlichen Verkehrsmitteln (Stadtbus) oder zu Fuß getätigt würden, hätten wir weniger selbst verursachten lokalen KfZ-Verkehr, weniger in Straßen- Infrastruktur/ Parkplätze etc. zu investieren – und nicht zuletzt:
 - d) **Radfahren dient der Umwelt** –
durch weniger CO2- Aufkommen, Feinstaubbelastung, Lärm etc. die wiederum der Gesundheit schaden –

kurz:

Der ADFC trägt nicht unerheblich zum Wohle des Einzelnen wie der Gemeinschaft der Bürger bei.

Ihm sollte mehr Beachtung geschenkt und mehr Unterstützung durch die Politik und v.a. seine Repräsentanten, allen voran den BÜRGERMEISTER, gegeben werden – als bisher üblich – trotz allen guten Willens.

II. FRAGEN AN DIE KANDIDATEN:

1. Stimmen Sie dieser Einschätzung des ADFC zu?

Wenn ja: Was können Sie konkret anbieten an Unterstützung, eigenen Ideen und Initiativen?

Haben Sie eigene konkrete Vorstellungen oder warten Sie ab, was Ihnen (vom ADFC oder anderen) angetragen wird?

z.B.:

2. zum Thema „Verkehrssicherheit“:

Sind Sie bereit, von uns als „gefährlich“ oder „riskant“ erkannte Orte im Straßenverkehr mit uns gemeinsam abzufahren und ggf. Maßnahmen zu ergreifen?

- z.B. im AKS- Bereich – irreführende Verkehrsführung?

- Einbahnstraßenregelungen zu überdenken, um den Radfahrern Steigungen und Umwege zu ersparen und zur Verkehrsberuhigung beizutragen?
- an der Schaffung eines bedarfsgerechten Radroutennetzes mitzuwirken

3. zum Thema „Gesundheit“:

**Sind Sie bereit, möglichst regelmäßig (demonstrativ?) mit dem Fahrrad zur Arbeit zu fahren? (Vorbildfunktion)
(siehe auch Hessen-weite Kampagne des ADFC 2008)**

- oder wenigstens gelegentlich in der Stadt zwecks Einkauf, Arztbesuch etc.?
- oder eine Initiative zu starten, kurze Strecken, den Stadtverkehr, den Schulverkehr möglichst mit öffentlichen Verkehrsmittel oder dem Fahrrad oder zu Fuß zurückzulegen? (vielleicht gemeinsam mit den LIONS, den Ärzten u.a.m.?)

4. zum Thema „Entlastung des internen Verkehrsaufkommens“:

In Kronberg hat ein Durchschnittshaushalt 2-3 Fahrzeuge, die großteils für den lokalen Verkehr genutzt werden. Wenn nur ein Teil dieses Verkehrsaufkommens umgelenkt werden könnte > auf Rad, > zu Fuß, > in den Stadtbus, hätten wir für die Gesundheit der Bürger, die Umwelt, die Verkehrssicherheit und –infrastruktur bereits viel getan!!!

Wie stellen Sie sich eine mögliche Lösung vor?

d.h.: Was sind Ihrer Meinung nach Gründe für dieses Verhalten? (Prestige/ Stress/ Bequemlichkeit?) und:

Was können Sie tun, um eine Verhaltensänderung zu bewirken?

Der ADFC- Kronberg wird auf der Grundlage Ihrer Antworten (ggf.) ein Votum für seine Mitglieder und Freunde und in der Öffentlichkeit abgeben.

Vielen Dank für Ihr Interesse und auf gute Zusammenarbeit!